



# Freie Wohlfahrtspflege Tübingen e.V.

(Förderverein der Wohnungslosenhilfe Tübingen)

Tübingen, November 2021

## „Wohnen ist ein Menschenrecht“

nach UN-Sozialpakt, Artikel 11

„Wer gibt mir schon eine Wohnung?“ winkt Roman resigniert ab. Er weiß, dass er sich mit seiner katastrophal schlechten Schufa-Auskunft bei einem gewerblichen Vermieter gar nicht erst vorzustellen braucht. Und auch private Vermieter sehen ihm seinen langjährigen Kampf mit dem Alkohol an und weisen ihn gleich ab.

In einem Jahrzehnt ohne Arbeit und immer längeren Phasen der Flucht in den Alkohol hat Roman schon früher bereits zwei Mal seine Wohnung wegen Mietschulden verloren. Jedes Mal war es ein harter Kampf wieder trocken zu werden, eine neue Bleibe zu finden, erneut Fuß zu fassen. Er verzweifelt fast bei dem Gedanken daran, dass er es irgendwann nicht mehr schaffen könnte.

Geme möchte er weiter seine Schulden abbezahlen; viel davon hat er bereits abgestottert. Aber seit er obdachlos ist, schafft er es nicht mal mehr alle notwendigen Unterlagen sortiert aufzubewahren. Und dauerhaft vom Alkohol weg zu kommen ist schon lange ein Wunsch von ihm. Aber wie soll er ohne die Stabilität eines eigenen Zuhauses selbst wieder fest auf beide Beine kommen?

Für Menschen wie ihn brauchen wir Lösungen, die eine zweite Chance bieten, Vermieter, die auch mal eine\*n Wohnungslose\*n aufnehmen und Nachbarn, die dies tolerieren. Deshalb wollen wir - die Freie Wohlfahrtspflege - uns in Zusammenarbeit mit der Wohnungslosenhilfe Tübingen an einem genossenschaftlichen Wohnbauprojekt beteiligen. Damit wird dazu beigetragen, langfristige Hilfen zum Wohnen zu realisieren und weiter zu entwickeln. Menschen mit Vermittlungsschwierigkeiten auf dem normalen Wohnungsmarkt erhalten so die Chance, leichter an Wohnraum zu kommen, in sicherem Zuhause ihre Probleme aufzuarbeiten und tragbare Lebensperspektiven zu entwickeln.



Bitte helfen Sie, damit wir helfen können!

Wir danken für Ihre Unterstützung.

Gotlind Braun

Jürgen Beier

### Betreutes Wohnen für Frauen



Alle sieben Appartements sind belegt.

### Notübernachtung



Auch in der Corona-Pandemie ist dieses niederschwellige Angebot (mit mehr Abstand) notwendig.



Die Zahl wohnungsloser Frauen steigt in Deutschland seit Jahren – umso wichtiger werden Tagesstätte und Wohnangebote nur für Frauen.

**Unterstützungszentrum für Frauen**